



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.



141
Bey der
feyerlichen Verehlichung

des
Hochedelgebohrnen Hochachtbaren und Hoherfahrnen
Herrn

H E R R N

Carl Gottlieb Magnus

der Arzeney hochberühmten Doctoris, wie auch wohlbestallten
Amts- und Stadtphysici allhier
mit der

Hochedlen Hoch- Ehr- und Tugendbelobten Jungfer

Z U R G E N

Concordia Wilhelmina

G r u l i c h i n

des

Hochehrwürdigen, in Gott Andächtigen, und
Hochgelahrten Herrn

H E R R N

Martin Grulichs

der heiligen Schrift hochberühmten Doctoris, wie auch hoch-
verdienten Pastoris Primatii, und Superintendentis allhier

einzigem Jungfer Tochter

wollten

am 9. Febr. 1768.

ihren gehorsamsten Glückwunsch abstaten

Innenbenannte des geistlichen Ministerii

Zorgau, gedruckt bey Friedrich Samuel Rüdell



Dein Auge, Jungfer Braut, hat oft erblicket,
Was Deines Vaters Haus vor Inschrift führt; *
Die Vorsicht hat es wunderbar geschicket:
Der Mann, der jählich Dein Gemüth gerührt,
Hat gleiches Amt, wie Kentmann, zu verwalten,
Der sein Gedächtniß hier im Stein erhalten.

Kein anderer konnte nicht Dein Herz bezwingen;
Nur Doctor Magnus nahm es siegend ein;
Ihm sollte es allein so weit gelingen,
Dein Bedeutigam, Dein Eheherr zu seyn.
Es möge künftig sich, von Jahr zu Jahren,
Der Vorzug dieser Wahl veroffenbaren.

Glück auf! durchs Eheband verbundene Beyde,
Gott mache Euch an Glück, und Ehren groß!
Daß Euer Herz mit grosser Lust sich weude
In dem nach Wunsch Euch zugefallnen Loos.
So wird auch Eures Ehstands froher Segen
Der Aeltern Brust zur Freude stark bewegen.

Hiermit wollte seine gehorsamste Schuldigkeit beo-
bachten

M. Johann Theodor Lingke,
Archidiacon.

*) Ueber der Hausthüre der Superintendentur allhier, stehen die Worte:
IO: KENTMANN. M. DOCTOR. F. F. Von diesem D. Job.
Kentmann giebt Petrus Albinus in seiner Meissnischen
Landchronik S. 366. die Nachricht, daß derselbe zu Dresden 1718.
das Licht der Welt erblicket, unter andern zwey Jahr zu Padua studir-
et, das Amt eines Stadtphysici zu Torgau bekleidet, und den Rufm
eines guten Naturforschers hinter sich gelassen habe. Als Stadtphysi-
cus allhier hat er nun diese Wohnung, als das damalige Physicat-
haus, inne gehabt, daran er, vermuthlich weil er auf seine Kosten et-
was bauen lassen, sein Andenken auf diese Art gestiftet. Um welche
Zeit aber aus der Physicarwohnung die Superintendentur worden sey,
erhellet aus einem bey dem Gotteskasten annoch befindlichen Vergleich,
der durch des sel. Hrn. D. Luthers Vermittelung bewürket, und Frey-
tags nach Purificationis Mariæ 1747. unterzeichnet worden. Darinnen
steht gleich anfangs: „Daß ein Rath das Haus an Herrn Georgen
„von Minkwitz Freyhause in der Gassen bey u. l. Frauen Kirche gele-
„gen, so ein Rath bisher inne gehabt, und vor ein Physicathaus ge-
„braucht hat, abtreten, und dasselbe ganz und gar dem gemeinen Kasten
„solte folgen, und bleiben lassen.“

Geh, Mingen, geh! (*)
Dein Magnus ruft; laß alles stehen,
Du sollt mit Ihm zum Altar gehen,
Und von dem Altar in die Eh;
Sein Herze hat sich Dir ergeben,
Bey Dir zu sterben, und zu leben,
Geh, Mingen, geh!

Geh, Mingen, geh!
Hier ist kein Feind mehr zu besorgen,
Kein Schrecken sörd den frohen Morgen,
Der höchste Herrscher in der Höh
Hat Ruh und Friede uns gegeben;
Wir können wieder sicher leben,
Geh, Mingen, geh!

Geh, Mingen, geh!
Du Pflegerin in meiner Schwäche,
Du Zeitvertreib, mit der ich spreche,
Wenn ich in Amtes Sorgen steh.
Der Himmel gebe Dir Gedeihen,
So wollen wir uns Deiner freuen,
Geh, Mingen, geh!

Geh, Mingen, geh!
Der Höchste führe Dich in Segen,
Er leite Dich auf seinen Wegen,
Und sey bey Dir in Wohl, und Beh,
So wirst Du, ohne viel Bemühen,
Zu unsrer Freude, wachsen, blühen,
Geh, Mingen, geh!

Mit diesem Wenigen wollte dem Grulich, und
Magnussischen Hause seine Ergebenheit
bezeigen

M. Christian Helsgott German,

Diac. II.

(*) Dieser Worte bedienten sich Sr. Hochehrwürden, der Herr Su-
perintendent in meinem Befehl, gegen Dero Mademoisell
Tochter, als Sie sich schleunigst entschlossen, Derselben, bey der
ersten Torgauer Belagerung, zu befehlen, sich mit einigen auf das
land stüchrende Personen, ohne allen Wortwechsel, und Zubereitung,
auf den Weg zu begeben.

Setzt eilt Euch Zurs, Wunsch, und Segen,
Beglückt verbundnes Paar, entgegen,
Und fromme Wünsche drängen sich.
Auch ich will Eure Liebe segnen;
Ja, Wächten, die Euch jetzt begegnen,
Sind mir auch groß, und feyerlich.
Doch jedem Wunsch zuvor zu kommen,
Beglückt sich selbst die Tugend schon,
Die stets bey Euch den Sitz genommen:
Sie ist sich selbst der schönste Lohn.

Aus wahrer Hochachtung schrieb es

M. Johann Christian Kießling,
Diac. III.

D! welche Lust, o! welche Freude
Durchdringet Euch, beglückte Beyde,
Die Gott so schön, so treu verband.
Religion, geprüfte Tugend,
Gefällig, wie des Himmels Tugend,
Schließt hier vertraulich Hand in Hand.

Wie stark sind väterliche Triebe,
Die, bey der würdigen Tochter Liebe,
Dein Herz, verehrungswerther Greis,
Dein Herz, o Glücklich, neu beleben,
Zu Gott die frommen Hände heben,
Der Tugend zu belohnen weis.

Genießet, würdig Paar, die Segen,
Die fromme Aeltern auf Euch legen,
Genießt der eignen Tugend Frucht.
Der Herr wird Euch dies Heil erfüllen,
Das Heil, das jetzt mein Herz im stillen
Von ihm Euch zu erbitten sucht.

Hierdurch bezeugt seine wahre Hochachtung

M. Johann Heinrich Krause,
Diac. ad Spir. S.



AB 180007

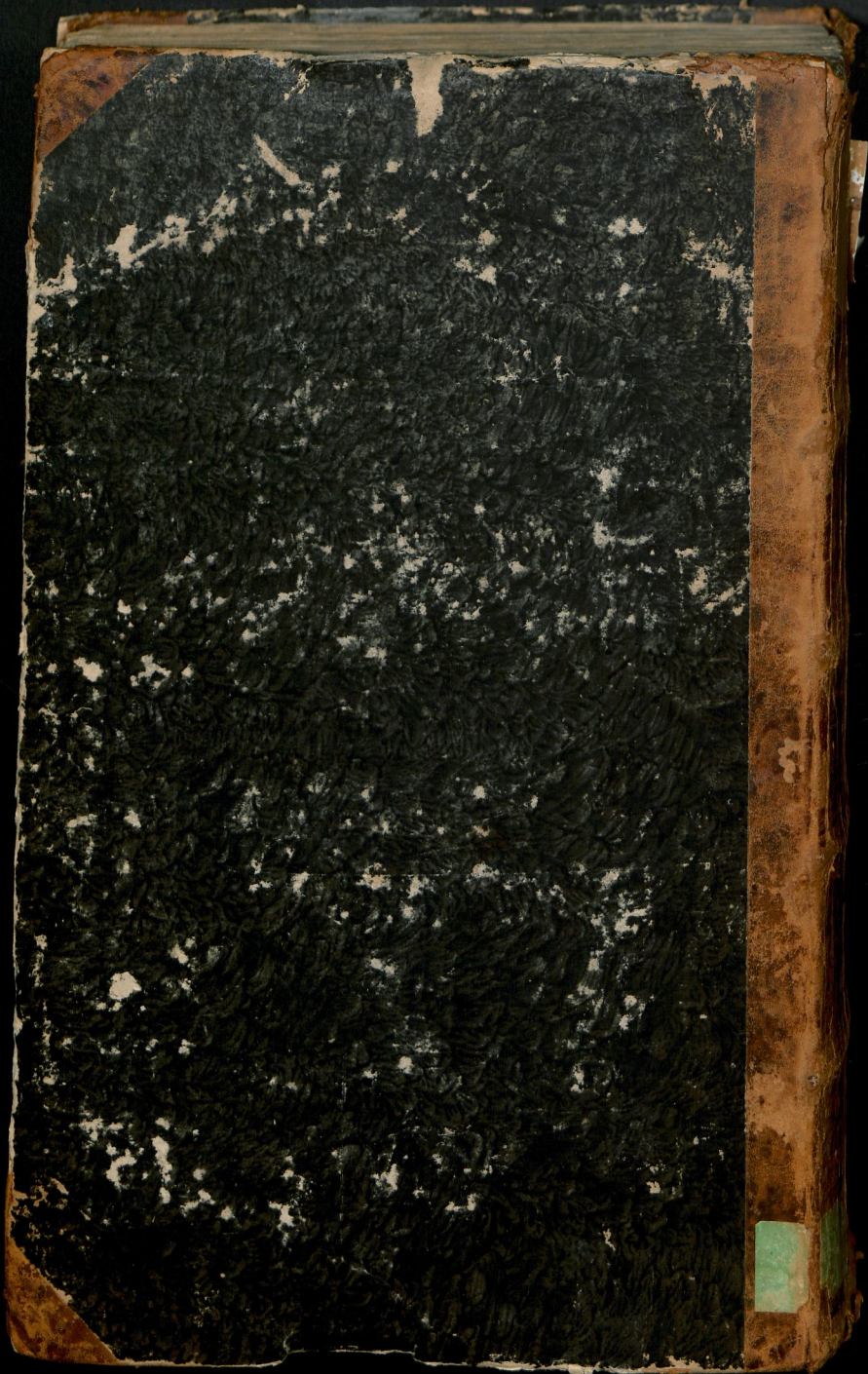
ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





141
Bey der
feyerlichen Verehlichung

des
Hochedelgebohrnen Hochachtbaren und Hoherfahrnen
Herrn
H E R R N

Carl Gottlieb Magnus

der Arzeney hochberühmten Doctoris, wie auch wohlbestaltten
Amts- und Stadtphysici allhier
mit der

Hochedlen Hoch- Ehr- und Jugendbelobten Jungfer
F U R S T E N

Concordia Wilhelmina
G r u l i c h i n

des
Hochehrwürdigen, in Gott Andächtigen, und
Hochgelahrten Herrn
H E R R N

Martin Grulichs

der heiligen Schrift hochberühmten Doctoris, wie auch hoch-
verdienten Pastoris Primarii, und Superintendentis allhier

einzigem Jungfer Tochter

wollten
am 9. Febr. 1768.
ihren gehorsamten Glückwunsch abstatien

Innenbenannte des geistlichen Ministerii

Zorgau, gedruckt bey Friedrich Samuel Rüdell

rounder
der
ens schaum?
halten
alten,



en
mündern,
Kindern,
erzehl.